

Gesundheit krankgespart

Gesundheitspolitische Gefährdung der ambulanten hausärztlichen Versorgung – die Verabschiedung des GKV-Spargesetztes findet am 10. Juli statt



Sie können aktiv mitwirken und handeln!
Bitte schreiben Sie unserer Bundestagsabgeordneten Nina Warken (CDU) Ihre Meinung: https://www.hausarztpraxen-retten.de

Was heißt das konkret?

Nach den Plänen der Regierung sollen in Zukunft

- auch Apotheken impfen dürfen
- sogenannte Gesundheitskioske die Bevölkerung in Gesundheitsfragen beraten
- und Online-Arztfabriken auch Krankmeldungen anbieten können



Gleichzeitig soll das Primärarztsystem – also wir – Lotse und Türsteher im Gesundheitssystem bleiben und die Fäden in der Hand halten. Ein Widerspruch, der letzlich die PatientInnen betreffen wird. Denn eine langfristige Bindung an HausärztInnen senkt die Mortalität um 25 Prozent, so Dr. Dr. Florian Stigler (AUS). Das heißt, **wir Hausärzte sind besser als jede Tablette**, formuliert der Public-Health-Wissenschaftler und Allgemeinmediziner Dr. Dr. Stigler zugespitzt.

Was heißt das im Detail?

- Im Hausarztvertrag soll jetzt eine Budgetierung (Fixkostendegression heißt hier das Argument) installiert werden. Der EBM-Punktwert soll an die Einnahmen der Krankenkasse gekoppelt variieren.
- Hausärzte sollen Hautkrebsscreening nicht mehr anbieten, dementsprechend nicht mehr vergütet bekommen.
- Unterm Strich bedeutet das für die hausärztliche Betreuung: Die Menschen mit geringerem und mittlerem Lebensalter werden überwiegend von verschiedenen anderen Akteuren versorgt, die Hausarztpraxen sehen diese daher deutlich seltener und bemerken weniger häufig Alarmzeichen. Und keiner kann ihre Befunde vergleichend einordnen.
- Die schwerer, komplizierter Erkrankten, Chroniker und Senioren bleiben bei den Hausärzten. Diese vermutlich nach sich ziehende Arbeitsverdichtung sollte eine angemessene Vergütung nach sich ziehen (keine Querfinanzierung / keine pauschalisierte Vergütung).
- Auch finanziell hat dies Auswirkungen: Dabei geht nicht nur um das ärztliche Honorar, auch die MFAs (ArzthelferInnen) verdienen eine angemessene Bezahlung.

➢ Info lokal

Umfassende Daten finden Sie außerdem von unserem Rottenburg Kollegen und Kardiologen Dr. Christian Eick. http://deinkardiodoc.de/ - cta